

2257. Artikel zu den Zeitereignissen

Die schleichende Revolution (2)

Hang zur Revolution – soziale Frage – Karl Marx – Einleitung – Stefan Schubert: "no-go-areas" (2)

Warum besteht bei den Linken (bzw. in unserem *Linksstaat*¹) der Hang zur kommunistischen oder sozialistischen Revolution? Es gehört zum Menschsein, sich Ziele zu setzen und diese zu verfolgen. Ein Mensch mit einem materialistisch-atheistisches Weltbild (– dies wird i.d.R. auch in unserer Universitäts-Wissenschaft gelehrt –) und obendrein mit einen politisch-gesellschaftlichen Anspruch, der wird immer die sozialen Verhältnisse anprangern und die soziale Frage in den Raum stellen.²

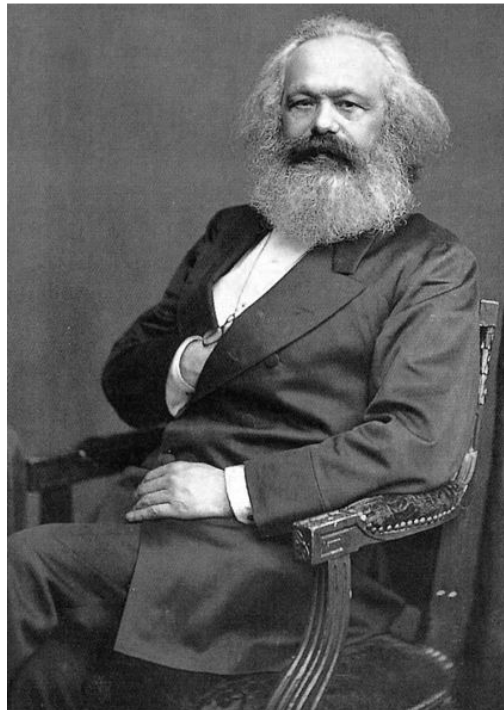
Eine Konsequenz aus dem Materialismus-Atheismus ist die marxistisch-kommunistische Ideologie, die immer auch eine Revolution anstrebt. Der "Nährboden" der marxistisch-sozialistisch-kommunistischen Ideologie wiederum ist die soziale Frage – diese kam infolge der Industrialisierung im 19. Jahrhundert auf.³

Rudolf Steiner bezeichnete die Mitte des 19. Jahrhunderts als den Höhepunkt des Materialismus.⁴ Prinz Caspars (1812-1833) Mission war es, den Deutsche Idealismus zu sozialisieren und gesellschaftliche Reformen zu initiieren.⁵ Damit sollte die Gesellschaft spiritualisiert werden.

Natürlich sorgten die Logen-"Brüder" dafür, daß diese Mission nicht zum Zuge kam und ließen den Materialismus-Atheismus durch ihren "Bruder" Karl Marx⁶ (s.re.) mit der aufkommenden sozialen Frage ideologisierend verknüpfen.

Damit wurde der Materialismus-Atheismus – vor allem durch die verheerende schulische Erziehung – im Bewußtsein von Generationen verankert.

Zur Lösung der sozialen Frage sagte Rudolf Steiner: *"Die soziale Frage kann nicht mehr mit dem Unlebendigen bemeistert werden. Dazu bedarfes einer königlichen Kunst; und*



Karl Marx⁷ (1818-1883)

¹ Siehe Artikel 2187-2200, 2207

² vgl. die Aussagen der *Linken*, Sozialdemokraten und *Grünen*

³ Natürlich gab es auch Bauernaufstände (ca. 15./16. Jahrhundert), doch hatten die Menschen i.d.R. kein materialistisch-atheistisches Weltbild. Zu den Hintergründen der Französische Revolution: siehe Artikel 82 (S. 1-3), 927

⁴ GA 178, 18. 11. 1917, S. 173, Ausgabe 1980

⁵ Siehe Artikel 122 (S. 4), 126 (S. 2/3), 516 (S. 3) und 929-936

⁶ Siehe Artikel 224 (S. 3/4), 771 (S. 1), 1208 (S. 3, Anm. 13; S. 5), 1375 (S. 1). Siehe auch Kapitel X in <http://www.gralsmacht.eu/die-gralsmacht-1-schicksalsfindung-in-apokalyptischer-zeit-und-die-prophetie-rudolf-steiners/>

⁷ <http://gnosticwarrior.com/karl-marx-on-freemasonry.html>

diese königliche Kunst ist es, die inauguriert worden ist in dem Symbol des Heiligen Gral. Der Mensch muss durch diese königliche Kunst etwas in seine Hand bekommen, was ähnlich ist derjenigen Kraft, die der Magier verwendet, wenn er die Pflanze, die vor ihm steht, schneller wachsen macht. In ähnlicher Weise muss von dieser Kraft ein Teil verwendet werden zum sozialen Heil.

Diese Kraft, die beschrieben worden ist von solchen die etwas von den rosenkreuzerischen Geheimnissen⁸ wissen, wie zum Beispiel von Bulwer-Lytton in seinem Zukunftsroman „Vril“, ist gegenwärtig (1906!) aber noch in elementarem Keimzustande ... Die königliche Kunst wird in der Zukunft eine soziale Kunst sein.⁹

Weiter weist Rudolf Steiner darauf hin: " ... Was aber weniger phantastisch erscheinen wird, ist die Tatsache, dass schon heute (also 1906!) im Wirken des sozialen Lebens die erste Morgenröte der Verwendung der lebendigen Kräfte beginnt: das eigentliche Geheimnis, das sich um den Gral herumschlingt."¹⁰

Die Lösung der sozialen Frage also ist bereits vollzogen – in den Gralsmacht¹¹-Gemeinschaften. Die von den Linken (bzw. in unserem *Linksstaat*) angestrebte "Lösung der sozialen Frage" durch *die schleichende Revolution* wird immer mehr Chaos verursachen, und im Zuge dessen die Deutsche Kultur immer mehr ausgemerzt werden. Das ist natürlich im Sinne der *Geheimen Weltmacht*¹² (Freimaurer, Katholizismus-Jesuitismus und Talmud-Zionismus).

Ich fahre mit der Einleitung von Stefan Schuberts Buch *no-go-areas – Wie der Staat vor der Ausländerkriminalität kapituliert* fort:¹³

Das alles ist hinlänglich bekannt. Dennoch gibt es in Berlin gegen diese aggressive, bedrohliche Kriminalitätsform keinerlei durchsetzungsstarke Sonderkommissionen, keine Task-Force aller betroffenen Ämter und Behörden und keine Schwerpunkt-Staatsanwaltschaften. Im Gegenteil, SPD-Funktionäre wie der Regierende Bürgermeister Michael Müller verbreiten sogar öffentlich, es gäbe keine »rechtsfreien Räume«. Dies würde ja auch das völlige Versagen ihrer von Sozialromantik getriebenen Politik dokumentieren.

Also wird weiter verschwiegen, verharmlost und wenn die Schlagzeilen mal zu groß werden, nicht etwa nach einem wehrhaften Rechtsstaat, sondern nach noch mehr Geldern für Sozialpädagogen gerufen. In Zeiten ständig sinkender Wahlergebnisse mit einhergehenden Mandatsverlusten müssen schließlich das Parteivolk und die Wahlklientel mit neuen Jobs

⁸ Das Gralsgeschehen ist eingemündet in das Rosenkreuzertum, welche von dem hohen christlichen Eingeweihten im Jahre 1459 Christian Rosenkreuz inauguriert wurde (GA 99, 22. 5. 1907; S. 12, TB 6430, Ausgabe 1985). Die Rosenkreuzer sind die Fortsetzer des Templer-Ordens (GA 93, 22. 5. 1905) Die Rosenkreuzer bereiteten die Theosophie bzw. die Anthroposophie vor (GA 124, 10. 6. 1911, S. 194, Ausgabe 1963) Sie waren es auch, welche die Märchen lehrten (ebenda S. 207). Der Begriff Rosenkreuzertum steht hier als Synonym für esoterisches Christentum seit der Zeitenwende. Steiner spricht im Grals-Zusammenhang einmal über die Tempeleisen (GA 97, 29. 7. 1906, S. 266, Ausgabe 1981) oder auch z.B. von einer Bruderschaft des Heiligen Gral (GA 109, 11. 4. 1909, S. 115). Sie sind Vertreter des esoterischen Christentums und tauchen zu einer gewissen Zeit als Tempeleisen, Gralsbrüder oder Rosenkreuzer auf.

⁹ GA 93, 2. 1. 1906, S. 281, Ausgabe 1982

¹⁰ GA 93, 2. 1. 1906, S. 278-280, Ausgabe 1982

¹¹ Siehe unter "Gralsmacht" in: <http://www.gralsmacht.eu/themen-artikel-personenverzeichnis/>

¹² Siehe Kapitel XVIII., XXIII., XXV., XXVIII. in <http://www.gralsmacht.eu/die-gralsmacht-1-schicksalsfindung-in-apokalyptischer-zeit-und-die-prophetie-rudolf-steiners/>

¹³ Siehe Artikel 2256

versorgt werden. Der Steuerzahler darf – besser gesagt: muss – diesen Irrsinn bezahlen. Um es etwas zugespitzt zu formulieren: Tausende Polizeistellen wurden abgebaut und dafür Sozialarbeiter eingestellt, die jetzt die Täter umsorgen.

Und dies, obwohl man die Clans nur mit der konsequenten Härte des Rechtsstaates erreicht, wenn überhaupt noch. Steuergelder wurden in dem Soldiner Kiez nämlich schon zur Genüge versenkt: Zukunftsinitiativen, zahlreiche Kiezprojekte und Aufwertungskampagnen, die Liste ist lang und teuer. Die nackten Zahlen bleiben jedoch desillusionierend: Der Großteil der hier lebenden 18 000 Menschen verfügt über einen Migrationshintergrund, die Arbeitslosenquote liegt bei 15 Prozent, und jeder Zweite lässt sich hier seinen Lebensunterhalt vom Staat finanzieren.

Der Anruf eines Bürgers hörte sich im ersten Moment nach einem Routineeinsatz an: »Kinder spielen in einem offenen Auto.« Der 11-jährige Mustafa startete zudem immer wieder den Motor. Die Angehörigen seines Clans, die ihn dabei beobachteten, schien dies irgendwie zu belustigen, denn sie schritten nicht ein. Der Vorfall ereignete sich in der Emser Straße in Berlin-Neukölln. Bei den Polizisten wird dieser Teil Berlins »Araberland« genannt. Allein siebzig Mitglieder arabischer Großfamilien wohnen in dieser Straße, viele dieser Türken sind polizeibekannt und kriminell.

Als die ersten Polizisten anrückten, entwickelte sich sofort eine schnell ansteigende Menschenmenge, aus der heraus die Polizeibeamten beleidigt und bedroht wurden. »Haut ab, das ist unsere Straße!«, war noch das netteste Zitat. Es existiert ein Video (s.u.) von den Vorkommnissen.¹⁴

(Fortsetzung folgt.)

Eskalation in Berlin-Wedding

Großfamilie geht auf Polizisten los: Die Geschichte hinter einer Polizeimeldung



¹⁴ Unter Anmerkung 2 steht: <http://www.bz-berlin.de/berlin/mitte/grossfamilie-geht-auf-polizisten-los-die-geschichte-hinter-einer-polizeimeldung-2>